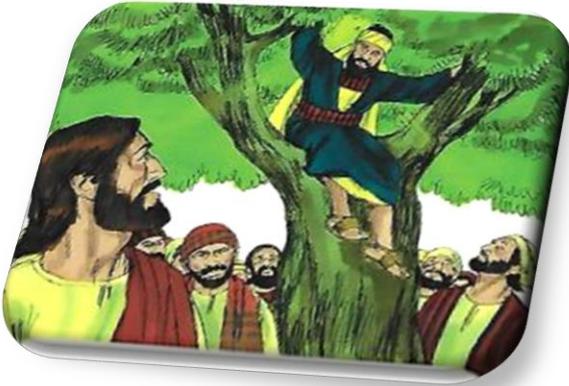


7. Die fünf Schritte auf dem Weg der Versöhnung

Vorbereitung zur Beichte



Bei der Bibelgeschichte mit Zachäus haben wir erfahren, wie sich dieser Zöllner nach der Begegnung mit Jesus geändert hat.

Vielleicht erinnerst du dich an die fünf Punkte von seiner Geschichte. Man kann sie auch als fünf Schritte bezeichnen.

Die fünf Schritte des Zachäus:

Damit du dir es leichter merken kannst, bezeichne ich jeden Schritt nur mit einem Wort und jedes Wort beginnt mit dem gleichen Buchstaben:

Besinnen, Bereuen, Bessern, Bekennen und Büßen.

Stellen wir jetzt diese fünf Wörter mit den fünf Schritten von Zachäus gegenüber.

1. Zachäus sieht seine Schuld ein.
2. Sein Unrecht tut ihm leid.
3. In der Zukunft will er es besser machen.
4. Er gibt seine Schuld zu.

1. **Besinnen**
2. **Bereuen**
3. **Bessern**
4. **Bekennen**
5. **Büßen**

Diese fünf Schritte bedeuten fünf Schritte auf dem Weg der Versöhnung mit Gott in der heiligen Beichte. Nun wollen wir jeden Schritt etwas genauer kennenlernen.

1) Besinnen

Im Gespräch mit Jesus denkt Zachäus über sein Leben nach. Dabei fällt ihm manches ein. Er erinnert sich, dass er vielen Menschen darunter auch den ganz Armen Unrecht getan hat.

Nun liest du langsam alle Fragen, die in der Beichtmappe Seite 3-5 stehen, und überlegst, ob etwas mit dir zu tun hat.



Dabei geht es nicht nur um etwas Böses, das du vielleicht getan hast, sondern auch das Gute, das du nicht getan hast. Wenn ein Mensch lügt oder frech ist, dann tut er, was böse ist. Wenn ein Mensch nicht hilfsbereit ist oder nicht betet oder am Sonntag nicht in die Kirche geht, obwohl er es könnte, dann tut er etwas Gutes, das er tun sollte, nicht.

Zum Beispiel:

- Die erste Frage: *Habe ich täglich gebetet?*
- Ich denke darüber nach und merke, dass ich es manchmal vergesse oder nur selten bete.
- Dann schreibe es dir auf einem Blatt, das du zur Beichte mitbringst, auf: *Manchmal habe ich vergessen zu beten.* Oder: *Ich bete selten.*

Bei der ersten Beichte →	erinnere ich mich an alles, was vielleicht in meinem Leben vorgekommen ist.
Bei jeder weiteren Beichte →	erinnere ich an alles, was seit der letzten Beichte passiert ist.

Auf diese Weise behandle alle weiteren Fragen und schreibe es dir unbedingt auf. Dann läuft die Beichte viel leichter ab. Diesen ersten Schritt machst du zuhause.

2) Bereuen

Was ist Bereuen oder Reue? Reue ist die Einsicht, falsch gehandelt zu haben.

Du weißt nun, wo du nicht brav warst. Jetzt hast du dir alles aufgeschrieben, was nicht gut war und wo du das Gute nicht getan hast.

Jetzt willst du Gott sagen, dass es dir leid tut, und du sprichst dieses Gebet:

Lieber Gott,
es tut mir leid, dass ich Böses getan
und Gutes unterlassen habe.
Du liebst mich so sehr.
Auch ich will dich lieben.

Dieses Gebet heißt das Reuegebet und du lernst es **auswendig**.

Das Reuegebet ist der zweite Schritt auf dem Weg der Versöhnung mit Gott. Gott ist wie ein barmherziger Vater, der uns immer unsere Sünden vergibt, wenn wir sie wirklich vom Herzen bereuen. Wer keine Reue zeigt, kann auch keine Vergebung erhalten.

3) Bessern

Eine Reue ohne den Versuch, sich bessern zu wollen, ist keine echte Reue. Wenn du also Gott sagst, dass das Böse, das du getan hast, dir leid tut, dann musst du auch bereit sein, dich zu bessern.

Das meint der dritte Schritt – Bessern.

Das hast du auch bei Zachäus gesehen. Nach der Begegnung mit Jesus wollte er nicht mehr Unrecht tun. Zachäus wollte sein Leben ändern.

Auch der jüngere Sohn aus der anderen Bibelgeschichte ist zur Einsicht gekommen, dass er so wie bis jetzt nicht weiter leben kann, dass er sich ändern, das heißt, bessern muss.



Der Schritt „**Bessern**“ ist als „**Vorsatz**“ oder als „guter Vorsatz“ bekannt.

Wie macht man es?

Zuerst überlegst du, was du besser machen möchtest, wo du dich bessern willst. Lese noch einmal alles, was du beim Besinnen aufgeschrieben hast, und wähle eine Sache aus, die besonders ungut ist.

1. Beispiel

Dir ist klar geworden, dass du selten betest. Dann kannst du den Vorsatz so formulieren:

Guter Gott, ich nehme mir vor, regelmäßig zu beten.

2. Beispiel:

Beim Besinnen hast du gemerkt, dass du immer wieder andere Menschen anlügst.

Dein Vorsatz: *Guter Gott, ich nehme mir vor, nicht mehr zu lügen.*

Aus diesen drei Schritten, die du zuhause machst, besteht die direkte Vorbereitung auf die Beichte,.

4) Bekennen und 5) Büßen

Diese beiden Schritte wirst du in der nächsten Einheit kennenlernen, wo ich dir den Ablauf der Beichte (Bekennen) vorstelle und erkläre, was nach der Beichte passiert.